# Der Bote vom Berg

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 1/2008

## Advent– Weihnachten Jahreswechsel

# Liebe Leser und Leserinnen,

In weihnachtlichem Glanz erstrahlt der neue „Bote vom Berg“, der Sie durch die Weihnachtszeit und über den Jahreswechsel hin begleiten soll.

Vielleicht auch als Hilfe auf der Suche nach dem roten Faden in dieser - zumindest von ihrer Bestimmung her - besinnlichen Zeit. Die Adventsandachten (Seite 4) machen das in diesem Jahr zum Thema.

Auf den zweiten Blick möchte man allerdings denken: „Verkehrte Welt!“

Das Bild aus dem spätgotischen Flügelaltar in der Stadtkirche von Rauschenberg in Oberhessen zeigt drei Könige, die sich zu dem dürftig gedeckten Stall aufmachen und einem kleinen Kind die Ehre erweisen.

Die Großen machen sich zu den Kleinen auf; ein kleines Dorf am Rand der Welt wird zum Zentrum der Geschichte, das ist Weihnachten. Und das Geschenk von Weihnachten ist die Botschaft vom Frieden auf Erden und von Gottes Wohlgefallen für die Menschen.

Ein Frieden, der in unseren Herzen anfängt. Sicher auch dort anfängt, wo wir andere achten, wie wir es im Friedensgottesdienst gefeiert haben. (Seite 15). Ein Frieden, der in Jesus Mensch geworden ist und Leben möglich macht.

Leben sollen wir, das verheißt uns die Jahreslosung für 2008. (Seite 9)

Dass das Kreuz, wie Paulus es sagt, den Toren ein Skandalon, uns, die wir an Jesus glauben, aber eine Gotteskraft ist, wird sicher auch in dem neuen Altarkreuz für die Bergkirche sichtbar (Seite 24). Ich jedenfalls freue mich auf den neuen Altarschmuck, besonders auf das Kreuz, das einlädt, die Augen ruhen zu lassen und über seine Bedeutung für unser je eigenes Leben nachzudenken.

Über die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel hin wird es viele Veranstaltungen in unserer Gemeinde geben. (Seiten 4-8) Sicher ist da auch etwas für Sie dabei und wir sehen uns bei dem einen oder anderen. Vielleicht sehen wir uns auch in den Gottesdiensten (Seiten 11-13), die, wie gewohnt, samt den ständigen Veranstaltungen (Seite 14) in der Mitte des Heftes zu finden sind.

Und natürlich gibt es auch wieder etwas für Kinder (Seiten 18-19) und Jugendliche (Seiten 20-21). Guckt doch mal rein.

Aber lesen und stöbern Sie doch selbst und entdecken Sie dabei das eine oder andere Interessante.

Bleibt mir nur noch, Ihnen und Euch zu wünschen, dass Weihnachten für Sie und Euch spürbar wird in den nächsten Wochen und dass Sie / dass Ihr etwas davon mitnehmen könnt in das Neue Jahr.

*Ihre/ Eure Edda Deuer, Pfarrerin*

# Mehr als ein Gruß

In dieser Zeit im Advent, vor und an Weihnachten, beginnt sie wieder: die Zeit des Karten- und Briefeschreibens. Im ganzen Jahr hat die Post nicht so viel zu tun und zu befördern. Und das ist trotz Email und Telefon so geblieben.

Eine lange Liste habe auch ich, wie in jedem Jahr.

Die Versuchung ist da, mich an den Computer zu setzen und einen Standardbrief für alle zu schreiben. Ihn gleich gar per Mail zu versenden. Oder den handgeschriebenen Brief als Rundbrief auf den Kopierer zu legen mit schönem Papier, ja das ginge relativ schnell. Oder ich kaufe Karten, vielleicht mit einem guten Text, da brauche ich dann nur noch einen kurzen Gruß reinzuschreiben. *Frohe Weihnachten* steht vorn schon drauf, also bleibt mir: *wünscht Dir Deine Kerstin*.

Aber zeigen all diese zeitsparenden Kurzformen etwas von Advent, von Weihnachten.

Neun Monate lang ist Maria schwanger, ist in ihr ein Kind herangewachsen und sehnlich erwartet worden. Jesus wurde geboren, Menschen haben sich gefreut, Hoffnung bekommen in ihrer ausweglosen Situation. Andere haben sich auf einen langen Weg gemacht, ihn zu sehen, in ihm zu erkennen, wie sich Frieden und Gerechtigkeit Raum schaffen. Gott kommt in die Welt, nicht nur als kurzer Gruß: *Hallo, es gibt mich noch*. Gott kommt als lebendiger Mensch, der da bleibt und Leben mit Menschen teilt.

Ich suche an einem ruhigen Abend das gute Briefpapier, die Sternchen zum Verzieren, den Goldstift, den schönen Füller, Gedichtbände, Adressen. Ich koche mir einen Tee, zünde mir eine Kerze an, und beginne zu schreiben.

An D., die in England lebt und deren Mann die Arbeit verlieren könnte.

An S., der ich lange nicht geschrieben habe und die wieder schwanger ist. An Tante A., die im Krankenhaus war. An M., der noch gar nicht weiß, wie gern ich sein letztes Buch gelesen habe.

Es dauert bis in die Nacht. Erfüllt bin ich, voll von Erinnerungen, angefüllt mit Gesichtern und Stimmen, ausgefüllt mit Wärme und Nähe. Ja, Gott hat erlöst und besucht sein Volk, wahrhaftig! Wort für Wort kann sich das weiterziehen, in unsere Beziehungen einziehen. Wort für Wort kann ich es spürbar machen und selbst spüren…

Die ersten Antwortbriefe kommen nach einer Woche, und die enthalten mehr als nur einen Gruß.

*Ihre/ Eure Pfarrerin Kerstin Berk*

## Den roten Faden finden

Adventsandachten

Auch in diesem Jahr feiern wir miteinander Adventsandachten. Im Gewirr und Überangebot dieser Vorweihnachtszeit den roten Faden zu finden, ist manchmal nicht so leicht.

So viel soll passieren, so unterschiedliche Gefühle und Stimmungen strömen auf uns ein, so knapp scheint die Zeit. Wir wollen zusammenkommen, zu uns finden, zueinander und zu Gott.

Auf Ihrer und Eurer Suche nach dem roten Faden möchten wir ein Angebot machen: ***Adventsandachten*** in der Bergkirche, jeweils am

***Mittwoch um 19.00 Uhr***
***am 5., 12. und am 19.Dezember.***

## Marienvesper von Claudio Monteverdi

Kurt-Thomas-Kammerchor und Telemann-Ensemble in der Bergkirche

Claudio Monteverdi hat mit seinem Schaffen den bedeutsamsten Wandel in der neueren Musikgeschichte vollzogen und damit die Entwicklung einer neuartigen Musikauffassung eingeleitet. 1567 in Cremona geboren, erhielt er 1590 eine Anstellung in der Hofkapelle des Herzogs von Mantua, wo ihm ein beruflicher Aufstieg jedoch versagt blieb. Höchstes Ansehen errang Monteverdi durch die Ernennung zum „Maestro di Capella di San Marco“ in Venedig im Jahre 1613. Am St. Markus-Dom wirkte er bis zu seinem Tode 1643.

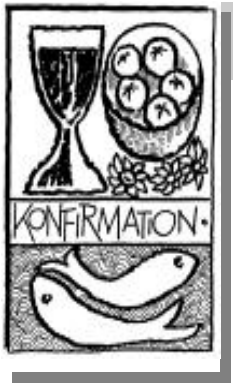
Die 1610 entstandene Marienvesper markiert den Beginn einer neuen Epoche in der Geschichte der Geistlichen Musik. Er bereicherte die streng liturgisch gebundene Welt der Gregorianik um die freien Gestaltungsmöglichkeiten der weltlich-konzertanten Musik; ein Modernisierungsprozess ohne Bruch mit der Tradition.

Der Kurt-Thomas-Kammerchor und das Telemann-Ensemble aus Frankfurt, beide unter der künstlerischen Leitung von Andreas Köhs, setzen dieses Werk am

***1.Dezember 2007***

in der ***Bergkirche*** in Szene.

Beginn ist um 19 Uhr, Eintritt 15 Euro im Vorverkauf, 16 Euro an der Abendkasse, Schüler/Studenten 10 Euro im Vorverkauf und 12 Euro an der Abendkasse.




## Neue Konfirmandenkurse

Es ist schon wieder so weit: Im neuen Jahr beginnen die neuen Konfirmandenkurse für diejenigen, die dann 2009 eingesegnet werden wollen.

Wir beginnen mit einem

***Informations-Elternabend***
***am Mittwoch, den 05. 12.2007***
***um 20.00 Uhr in der Bergkirche.***

Dazu haben wir alle Jugendlichen, die nach unserer Gemeindekartei im entsprechenden Alter sind, mit ihren Eltern schriftlich eingeladen.

Richtig los geht es dann mit dem

***Begrüßungsgottesdienst***
***am 20. Januar 2008***
***um 17.00 Uhr in der Bergkirche***

und den monatlichen Treffen bis zu den Sommerferien.

Wer nicht angeschrieben wurde und vom Alter her trotzdem dazugehört, darf natürlich auch ohne Anschreiben zum Elternabend kommen. Da gibt es alle Informationen.

Eingeladen sind alle, die derzeit in die 7. Klasse gehen, also in etwa 13 Jahre alt sind.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an eines der Pfarrämter.

## Einladung zum Hausabendmahl

Hausabendmahl - viele können sich nichts darunter vorstellen. Wer aber an einem Hausabendmahl schon teilgenommen hat, erinnert sich meist sehr gerne daran.

In jedem Fall sind wir – Pfarrerinnen und Pfarrer dieser Kirchengemeinde – gerne bereit, das Abendmahl mit Menschen zu feiern, die wegen Alter oder Krankheit ihr Haus nicht mehr verlassen können. Wir kommen dann mit Kelch und Brot zu Ihnen nach Hause.

Manchmal nehmen außerdem Familienangehörige, Nachbarn oder Freunde teil, so dass sich eine kleine Gemeinde im Haus oder am Krankenbett versammelt.

Wenn Sie möchten, dass Ihnen das Abendmahl nach Hause gebracht wird – oder wenn ein Mensch, den Sie pflegen, diesen Wunsch äußert – dann setzen Sie sich bitte mit dem zuständigen Pfarrer / der zuständigen Pfarrerin in Verbindung – oder mit dem Gemeindebüro (06051 – 14060). Wir werden dann einen Termin mit Ihnen vereinbaren. Nur Mut!

# Jubiläumskonfirmationen 2008

Wie in den vergangenen Jahren, so laden wir auch in diesem Jahr wieder zur Feier der Jubiläumskonfirmationen ein.

Die Erfahrungen des vergangenen Jahres haben gezeigt, dass es sinnvoll ist, Goldene und Diamantene Konfirmation, wegen der großen Teilnehmerzahl, in zwei verschiedenen Gottesdiensten zu feiern. Die Silberne Konfirmation hatten wir ohnehin schon an einem anderen Termin.

Die **Goldene Konfirmation** soll an Palmsonntag, dem **16. März 2008** gefeiert werden. Dazu wird es ein *Vorbereitungstreffen am 13. Dezember um 17.30 Uhr im Gemeindehaus „Auf dem Berg“* geben.

Die **Diamantenen** laden wir dann zusammen mit den **Eisernen** und allen älteren Jubilaren und Jubilarinnen zu einem Festgottesdienst am **6. April 2008** ein. Das *Vorbereitungstreffen* für diese Feier wird am *24. Januar, um 17.30 Uhr im Gemeindehaus „Auf dem Berg“* stattfinden.

Die Gottesdienste werden jeweils um 14.00 Uhr in der Bergkirche beginnen. Und im Anschluss daran wird - wenn Sie es wünschen - Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen sein.

Sollten Sie 1958, 1948 oder 1943 konfirmiert worden sein und zu den diesjährigen Jubilaren und Jubilarinnen zählen, kommen Sie doch zu den Vorbereitungstreffen und gestalten Sie Ihre Jubiläumskonfirmation mit.

Wir feuern uns auf Ihr Kommen!

# Silberne Konfirmation 2008

Es ist wirklich schon so lange her!
Alle, die 1983 konfirmiert wurden, gehören 2008 zu den Silbernen KonfirmandInnen.

Und natürlich wird es auch eine Feier der Silbernen Konfirmation geben. Da aber die Sommerferien in 2008 schon Ende Juni beginnen, wollen wir die Feier der Silbernen Konfirmation erst nach den Ferien begehen.

Geplant ist der 31. August. Halten Sie sich den Termin doch schon mal frei. Den Termin für das Vorbereitungstreffen geben wir später, auch hier im Boten, bekannt.

## Neuanfang im Frauenchor Hain-Gründau

Mit einer herzlichen Einladung, den Chor bei einer Tasse Kaffee kennen zu lernen, zu hören, (vielleicht) selbst in das Lied mit einzustimmen, meldet sich der Frauenchor zurück.

Alle Gemeindeglieder, aber besonders die sangesfreudigen und sangeswilligen Frauen sind eingeladen

***am 15.12. um 15.00 Uhr***
***im Gemeinderaum***
***der Kirchengemeinde,***
***Hainstr. 96., Hain-Gründau***

Einen neuen Start soll es geben unter der Leitung von Helga Hölzinger, die bereits an verschiedenen Stellen ihr musikalisches Talent und ihre erfrischende Art in der Kirchengemeinde unter Beweis gestellt hat.

Einen neuen Start wünschen sich die verbliebenen Sängerinnen, die offen sind für Alt und Jung, für Menschen aus der ganzen Umgebung.

Das Repertoire des Chores umfasst bisher klassische und moderne Stücke, in aller erster Linie christliches Liedgut, von Paul Gerhardt bis Gospel, von christlichem Pop bis Praetorius.

Es geht weniger um Wettbewerb und Auftrittsmarathons, sondern zuerst um den Spaß an der Musik und am Singen.

Die Proben sind jeweils dienstags von 20.00- 21.30 im Gemeinderaum.

Mehr Infos bei Pfarrerin Kerstin Berk (06058/491) oder Helga Hölzinger 06058/2136).

## Mobiler-Sozialer-Hilfsdienst für Seniorinnen und Senioren

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Gelnhausen bietet im Rahmen des Mobilen Sozialen Hilfsdienstes (MSHD) Unterstützung und Hilfen im Alltag an. Ein Zivildienstleistender und eine Helferin im freiwilligen sozialen Jahr tragen dazu bei, dass alte Menschen selbständig in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Sie besuchen die alten Menschen in der Regel einmal wöchentlich und erledigen dort die unterschiedlichsten Aufgaben im Haushalt oder rund ums Haus. Sie fahren einkaufen oder begleiten die Senioren dabei und natürlich ist auch Zeit für Spaziergänge und für Unterhaltung vorgesehen. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Leitung des Mobilen Sozialen Hilfsdienstes, Frau Ingeborg Saegert, Senioren- und Angehörigenberatung, (Telefon: 06051-911392).

# Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen

Hätten Sie gedacht, dass es drei „Guyanas“ nebeneinander gibt?

Der Weltgebetstagsgottesdienst 2008 kommt aus (Britisch) Guyana, das an Surinam, das ehemalige Niederländisch Guayana und an Französisch Guayana grenzt.

Im Norden von Südamerika gelegen, gehört die Kooperative Republik Guyana, ehemals Britisch Guayana, trotzdem kulturell und wirtschaftlich zur Karibik.

Die guyanische Bevölkerung lebt vorwiegend in den Küstenregionen in Großstädten mit all den damit verbundenen Problemen von Arbeitslosigkeit und Armut. Die Urwaldabholzungen und der groß angelegte Abbau von Rohstoffen belasten die Natur und gefährden die Lebensräume der dort lebenden indigenen Bevölkerung.

Die Frauen in Guyana sind täglich, ja stündlich konfrontiert mit schrecklichen Situationen: Naturkatastrophen, aber auch gewaltsamer Zerstörung von Leben und Besitz. Angst hält die Nation gefangen. Dieser Wirklichkeit halten die Verfasserinnen die Hoffnung auf Gottes Weisheit entgegen.

Gottes Weisheit zeigt sich in der atemberaubenden Schönheit der Natur Guyanas, in der ganzen wunderbaren Schöpfung. Sie lässt uns erkennen: Gott hat seine Freude an uns Menschen. Die Frauen aus Guyana schöpfen Mut aus biblischen Texten, suchen Orientierung bei Hiob und lassen sich von Maria und Martha, diesen beiden so unterschiedlichen Schwestern des Lazarus, neue Wege aufzeigen.

Sie laden uns dazu ein, offen zu sein für neue Einsichten, die uns die Weisheit schenkt.

Weise sein, weise Entscheidungen treffen, eine weises Herz haben, wer wollte das nicht.

Machen Sie sich mit uns auf die Suche nach solcher Weisheit. Feiern Sie mit uns einen ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag,

***am 7. März 2008, um 19.30 Uhr***
***in der katholischen***
***Christkönigskirche***
***in Rothenbergen***

*Edda Deuer*

# Jahreslosung 2008

## Jesus Christus spricht: Ich lebe, und ihr sollt auch leben!

(Johannes 14,19)

Sich dem Leben zuwenden mit allem, was es bereithält und uns anbietet – das ist ein wunderbares Motto, das dem neuen Jahr 2008 vorangestellt wird.

Das Leben selbst sucht sich sein Recht und seinen Weg. Es entwickelt sich in Fülle und Vielfalt und nimmt uns mit; es sind ja nicht wir, die wir uns für das Leben entscheiden, es ist das Leben selbst, das sich uns aussucht, dass wir es fühlen und genießen und leben dürfen eine geschenkte Spanne Zeit lang nach Gottes Willen. Wenn es einen Vorsatz gibt, der es verdient, das neue Jahr einzuleiten, dann ist es der, das Leben anzunehmen mit allem, was es für uns bereithält.

Kim Yong Nim (Südkorea)
Das Kreuz als Lebensbaum

Zugegeben, es ist oft kein Spaziergang, das Leben. Zuweilen ist schwer zu ertragen, womit es uns anfasst. Trennungen und Abschiede, körperliche und seelische Schmerzen, Verlassenheiten, das Spüren, dass Kräfte nachlassen, all das macht Leben nicht leicht. „Narren sind wir“, schreibt Luther sinngemäß, „die wir meinen, das Leben mit dem Streben nach Glück zu steigern und verkennen dabei, dass es erst im Leiden intensiv und wertvoll wird.“ Scheitern bedeutet, dass unser Bild von uns selbst zerbricht und einem größeren, anderen Bild von uns Raum gibt.

Das Jahresmotto überlässt das Leben nicht seinen Wechselfällen. Es bestimmt das Leben nicht als ein Auf und Ab, sondern richtet aus auf einen größeren Lebensraum, der Kraft, Richtung und Orientierung gibt, auch im Leiden und im Scheitern. Jesus – von ihm ist im Jahresmotto die Rede – sagt zu, dass sein den Tod überwindendes Leben der Grund ist, warum wir leben dürfen. Das Kreuz wird zum Lebensbaum. Die unzerstörbare Macht des geschenkten Lebens tritt an gegen die Angst, die ihre Kraft aus dem Sterben-Müssen nährt. Das Leben Christi verweist auf ein Leben, dem der Tod nur „Schlafes Bruder“ ist; wir dürfen leben. Tun wir ’s also nach Gottes Willen und in Christi Namen. Es ist uns geschenkt, dies Leben.

*Uwe Rieske*

# Ökumenische Abendmahlsgemeinschaft

Zusammen mit der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland feiern wir in diesem Jahr das 20jährige Jubiläum der „uneingeschränkten Kirchengemeinschaft“ mit den lutherischen und unierten evangelischen Kirchen in Deutschland.

Damals wurden zwischen den Kirchen „im Verständnis des Evangeliums keine grundlegenden Unterschiede“ festgestellt. Die Konsequenz war eine mögliche Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft. „Wir sehen in der erreichten Gemeinschaft ein Geschenk des Herrn der Kirche selbst. Er hat uns zusammengeführt.“ So schreiben die Bischöfe der beteiligten Kirchen an die Gemeinden und bringen das Jubiläum in Erinnerung.

Im Rahmen der Allianz-Gebetswochen haben wir in Rothenbergen eine Tradition gemeinsamer Abendmahlsfeiern mit der Methodistischen Kirche. Nachdem die Evangelische Gemeinschaft in Lieblos aufgelöst wurde, haben wir uns entschieden, die Gebetswochen der Evangelischen Allianz nicht weiterzuführen.

Dafür wollen wir zukünftig die Ökumenische Bibelwoche zu Pfingsten gemeinsam mit der EmK und der katholischen Gemeinde übernehmen. Das entspricht mehr unserer ökumenischen Praxis, wie wir sie sonst bei anderen Gelegenheiten haben.

Das 20jährige Jubiläum der Kirchengemeinschaft wollen wir aber zum Anlass nehmen, einen gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst mit der methodistischen Kirche zu feiern

***am Sonntag, 20. Januar 2008***
***um 10.30 Uhr***
***in der Bergkirche.***

Auch wenn unsere Traditionen und Liturgien unterschiedlich sind, ist der gemeinsame Glaube eine Verbindung, die uns für manche Anliegen in der Gemeinde immer wieder stärkt. Gerade im Engagement für den Frieden untereinander und für ein Zuhause für Fremde und Heimatsuchende hat sich die Gemeinschaft zwischen unseren beiden Gemeinden besonders ausgeprägt.

Das gemeinsame Abendmahl mag ein Zeichen dafür sein, wie sehr unser gesellschaftliches Engagement von unserem christlichen Glauben geprägt ist. Es mag uns ermutigen, weitere Schritte in dieser Richtung zu gehen.

*Ihr Burkhard Kalden*

**02. 12. 1. Advent - Gottesdienst mit Abendmahl**

14.00 Niedergründau Bergkirche - Einführung neuer Kirchenvorstand/ Verabschiedung alter Kirchenvorstand

**09. 12. 2. Advent - alle Gottesdienste mit Taufgelegenheit**

9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Kalden)
Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrerin Berk)

10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Kalden)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrerin Berk)

Sa., 08.12. 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrer Kalden)

**16. 12. 3. Advent**

9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrerin Deuer)

10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrerin Berk)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrerin Deuer)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Dr. Franz)

17.00 Niedergründau Bergkirche Konfi-Türe

Sa. 15.12. Gettenbach Schloss Andacht zum Weihnachtsmarkt

**23. 12. 4. Advent**

10.30 Niedergründau Bergkirche Gemeinsamer Gottesdienst

# GOTTES DIENSTE

## 24. 12. Heiligabend

15.30 Rothenbergen Ev. Gemeindezentrum Familien-Gottesdienst m. Krippenspiel
Lieblos Paul-Gerhardt-Kirche Familien-Gottesdienst m. Krippenspiel
Mittel-Gründau Ev. Kapelle Fam.-Gottesdienst m. Krippenspiel
Roth „Kinzigtal“ Familien-Gottesdienst m. Krippenspiel
17.00 Niedergründau Bergkirche Christvesper (Pfarrer Kalden)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche Christvesper (Pfarrerin Deuer)
Gettenbach Evangelische Kapelle Christvesper (Pfarrer Dr. Franz)
Hain-Gründau Laurentiuskirche Familien-Gottesdienst m. Krippenspiel
22.30 Niedergründau Bergkirche Christmette (Pfarrer Kalden)

## 25. 12. 1. Weihnachtstag – alle Gottesdienste mit Abendmahl

9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrerin Deuer)
Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Kalden)
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)
10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrerin Deuer)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Kalden)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Dr. Franz)

## 26. 12. 2. Weihnachtstag

10.30 Niedergründau Bergkirche Gemeinsamer Gottesdienst mit Chor

## 30. 12. 1. Sonntag n. Weihnachten

10.30 Niedergründau Bergkirche Gemeinsamer Gottesdienst

## 31. 12. Silvester - alle Gottesdienste mit Abendmahl

16.00 Roth Kirchraum (Pfarrerin Deuer)
17.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrerin Deuer)
Lieblos Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrerin Berk)
19.00 Niedergründau Bergkirche (Pfarrerin Deuer)
Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrerin Berk)

# GOTTES DIENSTE

# 2008

## 1. 1. Neujahr

17.00 Niedergründau Bergkirche Gemeinsamer Gottesdienst

## 6. 1. Epiphanias - Gottesdienste mit Taufgelegenheit

9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)
Gettenbach Evangelische Kapelle (Lektor)
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Kalden)
10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Dr. Franz)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Lektor)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Kalden)

## 13. 1. Letzer Sonntag nach Epiphanias

9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Kalden)
10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Kalden)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrerin Berk)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Lektor)
**Sa., 12.01.** 16.00 Roth Kirchraum (Pfarrerin Berk)

## 20. 1. Septuagesimä

10.30 Niedergründau Bergkirche Gemeinsamer Gottesdienst
17.00 Niedergründau Bergkirche Begrüßung der neuen Konfirmanden

## 27. 1. Sexagesimä

9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)
Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrerin Deuer)
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrerin Berk)
10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Dr. Franz)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrerin Deuer)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrerin Berk)

## 3. 2. Estomihi - alle Gottesdienste mit Taufgelegenheit

9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrerin Berk)
Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Kalden)
10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrerin Berk)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Kalden)

# STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kindergottes-dienste: | 2x monatlich | 15.30 Uhr - 17.00 Uhr | Hain-Gründau/Gemeinderaum |
| | 1x monatlich samstags | 14.00 Uhr | Ev. Gemeindezentrum Rothenbergen für Niedergründau und Rothenbergen |
| | | 14.30 | Lieblos Paul-Gerhardt-Haus |
| | | 10.00 | Mittel-Gründau Evangelische Kapelle |
| Kirchenchöre: | mittwochs (nach Vereinbarung) | 20.00 Uhr | Auf dem Berg |
| | dienstags | 20.00 Uhr | Hain-Gründau/Gemeinderaum |
| Bibelge-sprächskreis: | letzter Donners-tag im Monat | 20.00 Uhr | für alle Bezirke im Paul-Gerhardt-Haus Lieblos/Roth |
| Krabbel-gruppen: | montags | 10.00 Uhr | bis 12.00 Uhr 'Villa Kunterbunt' MGr |
| | mittwochs | 9.30 Uhr | bis 11.30 Uhr Lieblos Kirche |
| | donnerstags | 9.30 Uhr | bis 11.00 Uhr Hain-Gründau |
| | | 10.00 Uhr | bis 11.30 Uhr Auf dem Berg |
| | | 10.00 Uhr | bis 11.30 Uhr Lieblos Kirche |
| Küsterhaus Offener Jugendtreff | montags | 18.00 Uhr | bis 21.00 Uhr (ab 13 Jahren) |
| | donnerstags | 18.00 Uhr | bis 21.00 Uhr |
| | freitags | 17.00 Uhr | bis 20.00 Uhr |
| Jugendtreff Roth/Lieblos | mittwochs | 16.00 Uhr | bis 19.00 Uhr Gemeindehaus an der Paul-Gerhardt-Kirche |
| Frauenkreise: | mittwochs | 14.30 Uhr | 14-tägig Lieblos<br>14-tägig Roth |
| | | 15.00 Uhr | 14-tägig Mittel-Gründau<br>14-tägig Hain-Gründau<br>14-tägig Rothenbergen<br>14-tägig Niedergründau |
| Bücherei: | mittwochs | 14.30 Uhr | bis 15.30 Uhr und |
| | donnerstags | 9.30 Uhr | bis 10.30 Uhr in der Grundschule HGr |
| Hausaufgaben-hilfe: | montags dienstags, donnerstags | 14.30 Uhr | bis 16.30 Uhr Rothenbergen |

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!

# Ökumenischer Friedensgottesdienst

Am Sonntag, dem 11. Oktober feierte der Arbeitskreis Christlicher Kirchen Gründau einen ökumenischen Friedensgottesdienst in der Friedenskirche in Rothenbergen unter dem Motto der Ökumenischen Friedensdekade 2007

***„Andere achten“.***

Der Gottesdienst wurde gemeinsam von Mitarbeitenden, Pfarrerinnen und Pfarrern der evangelisch methodistischen Gemeinde Rothenbergen, der katholischen Gemeinde Christkönig und der evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ gestaltet.

Die Kirchenband der evangelischen Kirche „Seven2one“ begleitete den Gottesdienst in einer anregenden, dem Thema des Abends angemessenen Weise.

Die Besucher wurden durch abwechslungsreiche Darbietungsformen mit dem Thema konfrontiert und dafür sensibilisiert. Dabei wurde ihnen Gelegenheit gegeben, im Kirchenraum Selbsterfahrungen bei der Begegnung mit sich selbst und der bewussten Begegnung mit anderen zu machen und mit ihren Banknachbarn Gedanken auszutauschen über die Bedingungen für Achtung und Frieden zwischen den Menschen und die Hindernisse, die sie wahrnehmen.

Die intensiven Gespräche wurden nach Beendigung des gut besuchten Gottesdienstes von den zahlreichen Teilnehmern fortgesetzt. Die Aufforderung „Andere achten“ hatte die Menschen angesprochen und Vertrauen geschaffen, sich auch mit bisher Fremden über dieses sensible und wichtige Thema offen zu unterhalten.

Es war bemerkenswert, dass auch viele junge Menschen an jenem Abend den Weg in die Kirche gefunden hatten. Der Gottesdienst war ein Zeugnis lebendiger Ökumene in Gründau.

Die Kollekte wurde für die Unterstützung der im Februar aus Rothenbergen abgeschobenen sechs Kazan-Kinder und ihrer Mutter angekündigt. Sie sind „andere“ in Not. Es kam der hohe Betrag von 346 Euro zusammen. Dafür vielen Dank!

*Hanna und Hermann Tilp*

# Herzlichen Dank!

„Dass jede Gottesgabe in Dir wachse, und mit den Jahren sie Dir helfe, die Herzen jener froh zu machen, die du liebst; dass immer einen wahren Freund du hast, der Freundschaft wert, der Dir Vertrauen gibt, wenn's Dir an Licht gebricht und Kraft; dass Du dank ihm den Stürmen standhältst und so die Höhen doch erreichst und dass in Freud' und Leid das Lächeln voller Huld des menschgewordenen Gottessohnes mit Dir sei und Du allezeit so innig ihm verbunden, wie er's für Dich ersehnt.“

Ein neuer Kirchenvorstand nimmt im Dezember seine Arbeit auf; das heißt auch Abschied für manche, die dem neuen Gremium nicht mehr angehören. Als Vorsitzender des „alten Kirchenvorstandes“ sage ich für das Pfarrkollegium allen Mitgliedern der vergangenen Wahlperiode unseren herzlichen Dank!

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit und Treue in diesen sechs Jahren: für Ihr Dasein oft bis in späte Stunden, für Ihr Mitdenken und Entscheiden, für Ihre Ideen und Ratschläge und für gute Kritik, aber auch für Ihr Beten, Singen, Loben und Danken, besonders für all Ihre Mühe im Dienste der Kirchengemeinde und im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Vieles ist gelungen in den vergangenen sechs Jahren, einiges ist noch offen geblieben, manches ist auch gescheitert. Deshalb möchte ich mit unserem Dank auch die Bitte um Vergebung anfügen für die Missverständnisse oder gar Verletzungen, wie sie im menschlichen Miteinander auch immer auftreten können.

Ob in den verschiedenen Ausschüssen oder der Mitgestaltung der Gottesdienste, tatkräftige Hilfe auf unseren Festen und Feiern oder die Vermittlung von Anliegen aus der Gemeinde – ohne ein offenes Ohr und ein bereites Herz wäre die Arbeit im Kirchenvorstand nicht zu bewältigen gewesen.

Wir hoffen, dass Ihr Dienst nicht nur unsere Gemeinde bereichert hat, sondern dass Sie auch persönlich empfinden, Gutes für sich und andere geleistet zu haben.

Mit dem altirischen Weihnachtswunsch verbinde ich den Dank Ihnen gegenüber mit Segenswünschen für Ihre und unsere Zukunft.

*Ihr Pfarrer Burkhard Kalden*

# Neuer Kirchenvorstand

Sie haben gewählt—vielen Dank für Ihre Stimme! Inzwischen hat der Kirchenkreisvorstand die Berufungen ausgesprochen.

Der neue Kirchenvorstand wird am ***2. Dezember*** in einem ***Festgottesdienst***, um ***14.00 Uhr*** in der ***Bergkirche*** eingeführt..

Dem neuen Kirchenvorstand gehören an:

Silvia Baumann

Brigitte Böhm

Jutta Fuhrich

Ruth Gleißenberg

Thomas Habermann

Sven Harms

Dr. Hans-Albrecht Hasseberg

Winfried Kern

Elli Köhler

Erika Lehr

Frank Ludwig

Ulrike Mayer-Bönsch

Werner Menzel

Werner Mohn

Frank Otto

Elena Richter

Ernst Sell

Martina Steinbring

Ulrike Thienhaus

Helge Völker

Gunda Weers

Zum Kirchenvorstand gehören außerdem die Pfarrerinnen und Pfarrer. Damit umfasst das Gremium 25 Mitarbeitende.

Der Kirchenvorstand braucht, um seine Arbeit gut zu machen, Ihre Unterstützung! Danke!

## Herzliche Einladung zu den Adventslesungen

Wir hoffen, Du bist dabei zu unseren Adventlesungen
am: 28.November,
05.Dezember,
12.Dezember,
19.Dezember
in der Grundschule Hain-Gründau,
immer ab 14:30 Uhr

Wir haben wieder viele neue Bücher gekauft, die wir gerne vorstellen möchten. Bei einer Tasse Tee und Gebäck könnt Ihr und Eure Eltern nach Herzenslust schmökern und auch gleich ausleihen. Lasst Euch einfach verzaubern. Die Bücher erwarten Euch nach der letzten Adventlesung am 19. Dezember.

## Termine Kinderkirche Lieblos/Roth

Im November und Dezember bereiten die Kinder den Gottesdienst mit Krippenspiel am Heiligen Abend vor. Geprobt wird vom 16.11. ab jeden Freitag um 16:30h in der Paul-Gerhardt-Kirche. Kinder, die später dazukommen, können den Chor noch verstärken. Dann wird es am 24.12. um 15:30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche besonders gut klingen.

Nach den Ferien ist die erste Kinderkirche am 19.01.2008 von 14:30 bis 17:00 Uhr.

**Impressum:**
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“
Verantwortlich: Pfarrerin Edda. Deuer,
Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth,
Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960,
e-mail: bergkirche.roth@t-online.de

# Engelskarten-Basteltipp

Schöne Weihnachtskarten kannst du mit einer alten Zahnbürste ganz einfach selbst herstellen. Was du brauchst: Eine alte Zahnbürste, Bleistift, Wasserfarben, Schere, Zeichenkarton.

**So wird's gemacht:**

1. Zuerst zeichnest du auf ein Stück Zeichenkarton einfache weihnachtliche Motive (z. B. Sterne, Engel usw.). Achte darauf, dass die Engelsfiguren möglichst von der Seite gezeichnet sind, damit sie als Schattenriss auch gut erkennbar sind!
2. Schneide die Motive dann sorgfältig mit einer Schere aus und lege sie auf eine Karte, die du aus einem zweiten Blatt Zeichenkarton faltest.
3. Verdünne dann Farbe (am besten Blau oder Dunkelrot und Violett) in einer Schale oder einem flachen Deckel.
4. Mit einer Zahnbürste spritzt du die Farbe dann gleichmäßig auf die Karte. Nimmst du die ausgeschnittenen Schablonen danach von der Karte wieder herunter, bleibt ein schöner Schattenriss zurück, denn unter den Kartonfiguren ist keine Farbe gespritzt.

*Text/Illustration: Christian Bade*

## Stellenanzeige: Zivi gesucht

Die Evangelische Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ bietet zum 01. Februar 2008 die Stelle eines Zivildienstleistenden, vorwiegend in der Arbeit mit Jugendlichen, an.

Das Aufgabengebiet umfasst die Mitarbeit und Unterstützung des pädagogischen Bereichs der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Kirchengemeinde.

Dazu gehören: die Mitwirkung im Bereich der Offenen Jugendarbeit im Jugendtreff Küsterhaus sowie die Beteiligung an der Organisation und Umsetzung unterschiedlicher Angebote, z. B. Turnierveranstaltungen, Wochenendfreizeiten, Jugendfeste, Jugendgottesdienste, Kirchentage und andere Projekte.

Ebenso gehört zur Stelle: das Pflegen der Jugendräume und der Einsatz bei unterstützenden Tätigkeiten, die im Rahmen des Küsterdienstes unserer Gemeinde vorkommen (Garten- und Gebäudepflege, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten etc.).

Weiterhin das Ausführen von Botendiensten und die Übernahme von vorbereitenden Tätigkeiten für gemeindliche Veranstaltungen (Einkäufe vornehmen, Räume einrichten, Technik bereitstellen usw.).

Wir freuen uns auf einen zuverlässigen Zivildienstleistenden, der Spaß an der Arbeit hat, gerne Kontakte zu Menschen aufbaut und der bereit ist, das abwechslungsreiche Aufgabengebiet zu übernehmen.

Bewerbungen bitte an das:
Jugendbüro der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“
Diakon Peter Grüter

## Was der Nikolaus sich so denken mag!

„Ich leide unter Konkurrenz. Da krabbeln Männchen herum an den Hauswänden wie Superman, die sehen mir zwar äußerlich ähnlich, aber es gibt da doch ein paar feine Unterschiede: Ich kann nicht klettern und diese Wichte haben keine Mitra auf. Man nennt sie Weihnachtsmänner. Diese Zipfelmützenträger sehen manchmal aus wie Gartenzwerge. Flächendeckend treten die auf. Und ich hörte sogar von Weihnachtsfrauen – bartlos! Das ärgert mich schon. Ganz anders in den Familien. Wenn die Väter sich alle Mühe geben und manches nicht klappt ... Sie erinnern an mich, denn sie handeln aus Liebe. Und das freut mich!“

# Jugendtreff Küsterhaus

Schieferbergstraße 33, 63584 Gründau

**Öffnungszeiten:**

| | |
|---|---|
| montags: | **18.00 - 21.00 Uhr** |
| **dienstags:** | **16.30 - 19.00 Uhr** |
| **donnerstags:** | **18.00 - 21.00 Uhr** |
| **freitags:** | **17.00 - 20.00 Uhr** |

WAS? WER? WANN? WO?

Das Küsterhaus ist ein Treff für alle, die gerne:

- Musik hören
- Kickern
- Billard spielen
- Darten

Es lohnt sich mal reinzuschauen!
- Hier ist was los!

Der Jugendtreff Küsterhaus bietet Euch viele Möglichkeiten, in der Freizeit keine Langeweile zu haben. Neben den hier beschriebenen Angeboten könnt Ihr natürlich auch einfach vorbeischauen, Euch mit anderen treffen, Musik hören, chillen oder einfach mal über Gott und die Welt reden.

Wir freuen uns auf Euch!!!

## Was geht ab im Advent?

**6. Dezember 2007 18:00 Uhr**

Ein **bunter Abend** zum Nikolaustag
Action aus dem Sack – Kniffeln, Knobeln, Nüsse knacken.

**7. Dezember 2007**

**Nacht der 1000 Lichter**
Wir treffen uns mit vielen anderen Jugendlichen aus anderen Kirchengemeinden und werden von Lieblos aus über Rothenbergen zur Bergkirche pilgern.

**14. Dezember 2007 17:00 Uhr**

**Pokerturnier mit tollen Preisen**
Das bewährte Turnier für kühle Köpfe und Kartenstrategen.

**21. Dezember 2007**
**17:00 – 22:00 Uhr**

**Adventsparty im Küsterhaus** - tanzen, tratschen, träumen
Die Schule ist aus! Die Party beginnt!

Ansprechpartner
für Fragen und Anmeldungen:
Diakon Peter Grüter
Tel 06051/15511
E-Mail: jugend@kirche-aufdemberg.de

## Cafe Tröster- Haltepunkte für Trauernde

Seit eineinhalb Jahren gibt es das sogenannte Cafe Tröster, veranstaltet von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in Rothenbergen. Ein Pfarrer oder eine Pfarrerin der Kirchengemeinde begleitet das Treffen.

Menschen in Trauer brauchen Haltepunkte, Anhaltspunkte, um sich wieder auf ihr Leben einzulassen. Betroffene teilen den Schmerz und bringen ihre eigene Art der Bewältigung als Möglichkeit mit ein. Etliche Frauen und Männer haben so in den letzten 18 Monaten Raum für ihre Trauer gefunden. Bei Kaffee und Kuchen ist Gelegenheit sich auszusprechen. Bei manchen ist die Trauer noch ganz frisch, bei manchen schon Monate oder Jahre alt- wie auch immer: Einen Haltepunkt zu finden durch die Gemeinschaft kann auch nach Jahren noch wichtig sein. Auch der eigene Glaube und die eigene Biographie können Anhaltspunkte sein, um Schweres zu verarbeiten und um dem Leben wieder gute Seiten abzugewinnen. Viele haben das so in Rothenbergen erlebt.

Im Cafe Tröster sind alle willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

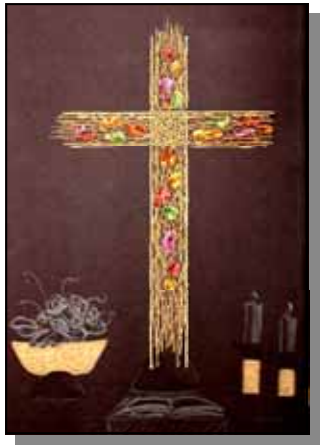
Sollten Sie Fragen haben, wenden sie sich an Pfarrerin Kerstin Berk , Telefon 06058/ 491

Die nächsten Termine für das Cafe Tröster sind am

***9. Dezember 2007 und***
***27. Januar 2008***
***jeweils von 15.00-17.00 Uhr***
***im Evangelischen Gemeindezentrum***
***in Rothenbergen, Rohrstr.2***

# Altarschmuck in der Bergkirche

Nach der Renovierung der Bergkirche 1999 sollte auch der Altarschmuck erneuert werden, also das Kreuz, die Kerzenleuchter, eine Ablage für die Bibel und ein Behältnis für die Blumen. Das graue unscheinbare Holzkreuz war in der neuen hellen Gestaltung der Kirche kaum wahrnehmbar.



Jetzt hat der Kirchenvorstand den heimischen Künstler Q.Fell beauf-tragt, ein Kreuz für die Bergkirche zu gestalten, dazu Leuchter und eine Blumenschale. Der Meerholzer Künstler ließ sich von der Bergkirche inspirieren: vom hellen Raum, vom Licht, das durch ungefärbte Fenster fällt, von der Leichtigkeit der Holzkonstruktion unter der Decke, aber auch vom kräftigen Braun und Rot in der Farbgebung des Holzes von Bänken und Emporen, Kanzel und Orgelgehäuse, sowie vom schmückenden Gold an Dekoren und Kapitellen.

So schuf er eine ebenfalls lichtdurchlässige, transparente Metallplastik, die in sich mit Glasstücken geschmückt ist, die das Licht aus der Kirche aufnehmen und bündeln. Mehr als der Todesort Jesu Christi erstrahlt dieses Kreuz von der Ostersonne. So sehr biblisch diese Interpretation ist, so ungewöhnlich ist sie auch in der Ausführung: vergoldete Metalldrähte, die wie das Astwerk eines Baumes miteinander verflochten sind, bilden Stamm und Querbalken des Kreuzes. Leuchtend trägt es seinen Glanz in die Kirche und erinnert die Gemeinde an das neue Leben des auferstandenen Christus.

Q.Fell hat das Kreuz auf einen halbrunden Granit gestellt – eben »auf den Berg« - in Anlehnung an den Kreuzigungsort Jesu und an den Namen unserer Gemeinde.

Ebenfalls auf einem Berg ruht die Blumenschale in Form eines Schiffes: Erinnerung an die Bewahrung des glaubenden Noah in der Arche. Das vergoldete Schiff und der graue Stein korrespondieren mit dem Kreuz. In Grau und Gold sind auch die Leuchter gestaltet, verschieden in der Höhe, um unterschiedliche Dekorationen zu realisieren.

Das Neue wird zunächst ungewohnt sein, aber wir denken, dass dieses künstlerische Werk für unsere Kirche angemessen ist. Wenn Sie unsere Empfindungen teilen, unterstützen Sie uns bitte – auch mit einer Spende zur Finanzierung.

*Ihr Burkhard Kalden*